

LEICA

LEICA FOTOGRAFIE INTERNATIONAL



Nikita Teryoshin

Franck Bohbot

Michael Friedel

Christopher de Béthune

Fulvio Bugani

D 19088 F



D 8,90 € A 9,90 € L 10,10 € I 10,20 € CHF 15,50
6.2020 AUGUST | SEPTEMBER

LEITZ AUCTION
N
37

21. Nov. 2020
W I E N



PHOTOGRAPHICA
AUCTION

Mehr Informationen zu Einlieferungen unter
WWW.LEITZ-AUCTION.COM

PORTFOLIO

F/STOP

76 | LEICA M10-R

Leica erweitert die M-Familie durch die M10-R mit hochauflösendem 40,89-Megapixel-Sensor. Die Kamera basiert auf der M10-P und verfügt über deren besonders leisen Verschluss

82 | SL2-MULTISHOT

Leica hat das erste große Firmware-Update für die SL2 veröffentlicht. Das herausragende neue Feature ist die Multishot-Funktion auf Basis des beweglich aufgehängten SL2-Sensors

86 | LEICA WELT

Der Schweizer Designer Alfredo Häberli hat mit seiner Leica X2 auf einer 6000-Kilometer-Reise durch Argentinien alte Autos fotografiert: frühere Design-Ikonen aus der Sicht des Kenners



Äußerlich von der M10 kaum zu unterscheiden: die neue Leica M10-R



Franck Bohbot: aus der Serie *Forever Young* (2018)

Nikita Teryoshin

6 | BACKYARD DIARIES

S-Fotografie einmal anders: Der Berliner Fotograf hat die verborgene Welt der urbanen Straßenkatzen für sich entdeckt

Christopher de Béthune

26 | SALAD DAYS

65 Tage zu zweit in der eigenen Wohnung gefangen – de Béthune entlockte dem Lockdown seine romantischen und poetischen Seiten

Fulvio Bugani

36 | GUAJIRO

Bugani, Großstädter, aber auch geprägt durch Erinnerungen an die Großeltern auf dem Lande, fand in tiefster kubanischer Provinz sein privates Paradies

Franck Bohbot

52 | FOREVER YOUNG

Eine Welt in Pastell: Sommerliche Tage in einem futuristisch anmutenden Spaßbad wecken Erinnerungen an die eigene Jugend

Michael Friedel

64 | LEICA KLASSIKER

Mit 21 schon ein *Spiegel*-Cover – Friedel war in den frühen Jahrzehnten der Bundesrepublik einer der fragtesten Magazin Fotografen

LIGHTBOX

94 | LFI.GALERIE

Über 30 000 Fotografen präsentieren in der LFI-Galerie mehr als 700 000 Bilder. In dieser Ausgabe u. a. mit dabei: ein gewagter Pony, eine magische Parklandschaft und Sebastião Salgado

PHOTO

104 | BÜCHER

Neue Publikationen von Frank Herfort, Samuel Fosso und Stéphane Lavoué. Plus: *The Journey. New Positions in African Photography*

106 | AUSSTELLUNGEN

Lee Miller, Zürich; Roger Melis, Falkensee; Peter Lindbergh, Hamburg; *About Us*, München; *The City – Das Land*, Salzburg

108 | LEICA GALERIEN

Das Programm der Leica Galerien weltweit. Unter anderem dabei: Phil Hill in Wien und die Leica Women Foto Project Exhibition in Boston

110 | INTERVIEW

Stéphanie Retière-Secret und Auguste Coudray über das Fotofestival von La Gacilly in der Bretagne

114 | MEIN BILD

Ökonomisch war es kein gutes Jahr für Nathanaël Fournier, aber seiner Leidenschaft für die Street Photography konnte er dennoch nachgehen

114 | IMPRESSUM

COVER: Nikita Teryoshin, Straßenkatze aus seiner Serie *Backyard Diaries*

ALFREDO HÄBERLI

LEICA WELT

Design undameratechnik gehören bei Leica zusammen und es überrascht nicht, dass auch Designer gern zur Leica greifen. So auch Alfredo Häberli, der ein ungewöhnliches Portfolio fotografierte: alte Autos aus der Sicht des Connaisseurs.

Was fotografiert einer der erfolgreichsten Schweizer Designer unserer Zeit auf einer Reise quer durch Argentinien, das Land seiner Kindheit? Vor allem Autos – nicht etwa schicke Neuwagen oder extravagante Sondermodelle, sondern Alfredo Häberli nahm alte Rostlauben und Modelle mit deutlichen Gebrauchsspuren in den Blick, die aber immer noch als Designikonen erkennbar sind. Mit seiner Leica X2 entstand vor drei Jahren auf der rund 6000 Kilometer langen Reise eine Bildserie, die durch Konzept, Stringenz und Entdeckerfreude besticht. Vor allem die Farbe – in unterschiedlichen Intensitäten und Erhaltungszuständen – ließ den Designer immer wieder anhalten, um neue Exemplare für seine Bildersammlung aufzunehmen.

Häberli, in Argentinien geboren und als 14-Jähriger mit seinen Eltern in die Schweiz gekommen, hat sich nach dem Studium an der Höheren Schule für Gestaltung in Zürich schnell als einer der renommiertesten Produkt- und Industriedesigner international durchgesetzt. 2014 zeichnete ihn das Schweizer Bundesamt für Kultur mit den prestigeträchtigen Swiss Grand Prix of Design aus. Ob BMW, Camper, Iittala, Luceplan oder Vitra – seine Kundenliste ist lang, seine gestalterische Handschrift bleibt trotz der Vielfalt der Objekte immer erkennbar. Ob Trinkgläser, Möbel, Lampen oder gleich eine ganze Hotelausstattung – all diese Objekte lassen seine spezifische Mischung aus Tradition und Innovation erkennen, alles wirkt modern

und zeitlos zugleich. Materialität, Form und nicht zuletzt Farbe sind die entscheidenden Faktoren seiner Entwicklungen. Dass er auch auf einer Familienreise seinen speziellen Blick für Design und Geschichte nicht vergisst und mit seiner Leica das perfekte Werkzeug für ein visuelles Skizzenbuch dabei hatte, zeigen die hier gezeigten Motive aus dem *Pintura Muerta* betiteltem Portfolio. Im Interview spricht Häberli über seine Arbeit, seine Liebe zum Automobil und die Rolle der Fotografie in seinem Leben.

LFI: Wie sind diese Aufnahmen entstanden?

Alfredo Häberli: Ich bin in Argentinien geboren, habe noch starke Beziehungen zu dem Land und fahre immer wieder dorthin. Die Reise im Februar 2015 war eigent-

lich ein Geschenk für meine Mutter zum 80. Geburtstag, die Idee kam von meinem Sohn. Es war eine wichtige Reise, auch in Erinnerung an meinen Vater und meinen Onkel. Beide waren Autokenner und als Kinder nahmen sie uns immer zu den Rallyes mit. Später hatten meine Eltern ein Restaurant in der Nähe eines Autodroms und daher spielten Autos für mich immer eine wichtige Rolle, bis heute. Auf der Reise habe ich diese *Pintura Muerta*, Stilleben mit Autos, entdeckt.

LFI: Eine Matchbox-Sammlung besaßen Sie schon als Kind ...

Alfredo Häberli: Ja, als wir in die Schweiz gingen, sagte meine Mutter, dass wir nur eine Schuhschachtel mit persönlichen Dingen mitnehmen dürfen, weil wir →

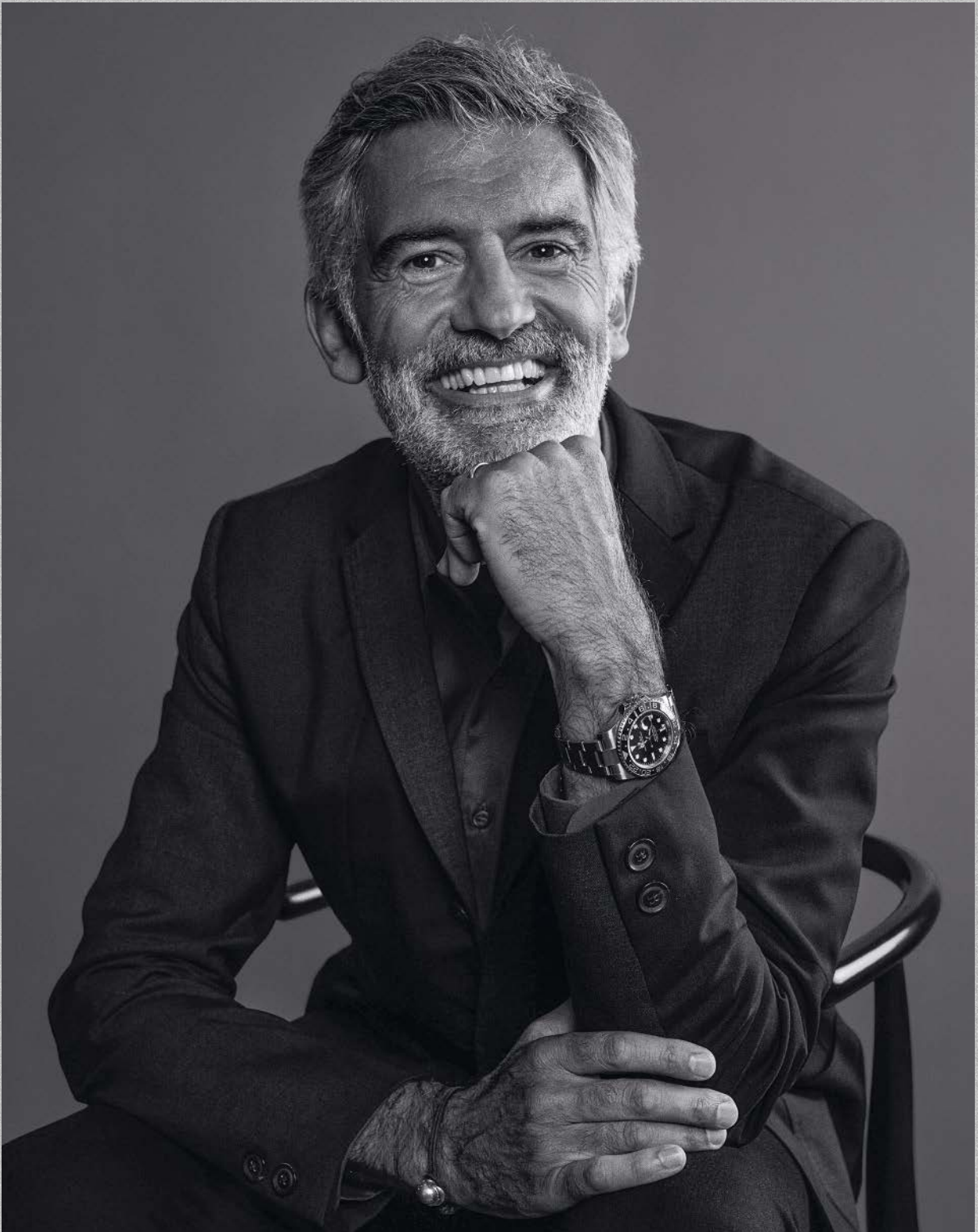


Foto: Andreas Houmann/Georg Jensen (DK)

Alfredo Häberli, 1964 in Buenos Aires geboren, zählt international zur ersten Liga der Produkt- und Industriedesigner. Im Jahr 1991 gründete er sein Atelier Design Development in Zürich



Oben ein Fiat 128, unten links ein Peugeot 404, bis 1982 in Argentinien gebaut. Daneben ein Jeep IKA Renault, ca. 1971, aus argentinischer Produktion (IKA = Industries Kaiser Argentina)





Oben ein Jeep Estanciera IKA Renault, Tricolore, gebaut von 1957-1965 und ein IKA Renault 4L (4 latas = vier Bleche); unten ein Chevrolet Chevy Coupé, Serie 2, aus dem Jahr 1978





Fundstück am Straßenrand: Ein Objekt wird zur Ikone, wenn man die besondere Eigenständigkeit erkennt – auch noch im desolaten Zustand wie dieses Fiat 850 Sport Coupés von 1968



„MENSCHEN KOMMEN IN DIESER SERIE KAUM VOR, DENN ICH WOLLTE KONZEPTIONELL DIE AUTOS IN DEN MITTELPUNKT STELLEN, EINFACH DOKUMENTARISCH BETRACHTET.“

ja wiederkommen wollten. Ich habe zwar nicht mehr damit gespielt, aber es war eben meine erste eigene Kollektion und die nahm ich mit. Ich habe sie heute noch.

LFI: Ihre Aufnahmen wirken sehr überlegt – war die Idee von Anfang an da?

Alfredo Häberli: Wenn ich reise, dann arbeite ich eher dokumentarisch, aber auch konzeptionell. Ich beschäftige mich oft mit Strukturen und Farbe und so kam es zu dieser Serie. Das sind Autos, die zwar fahren, jedenfalls die meisten, aber sie sehen doch eher schäbig aus. Faszinierend ist die Farbe, der immer wieder erneuerte oder reparierte Erstlack. Es gibt eine ganz bestimmte Ästhetik, wenn man genau hinschaut. Mir ging es nicht darum, einfach schöne Aufnahmen zu machen, sondern die Farbe ist das Thema. Den Überblick hatte ich dann erst zu Hause.

LFI: Gibt es auch Wehmut beim Betrachten, schließlich sind die Modelle deutlich individueller als das Design der Autos heute?

Alfredo Häberli: Ja, das ist richtig. Es sind charakterstarke Autos. Form, Silhouette, Proportion ist in diesen Modellen erkennbar. Es sind ikonische Momente. Heute vermisse ich den emotionalen Moment; was mir widerstrebt ist die heutige Schnelligkeit in der Autoentwicklung.

LFI: Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben?

Alfredo Häberli: Stil war für mich immer eine Handschrift, die man sofort erkennt, aber eher geht es mir um eine Denkweise. Ästhetik und Schönheit interessieren mich, ebenso wie Künstler und Architekten, die sich nicht wiederholen. Zwar beobachte ich Mode, Farbe, Struktur als Konzeption, aber nicht, um einem Trend zu folgen. Letztlich merke ich an meinen Produkten, dass sie schon seit Jahrzehnten in der Herstellung sind. Sie sind zeitgenössisch, folgen aber keinem Trend. Wenn das mein Stil ist, dann darf er es sein.

LFI: Diese Verbindung von Innovation und Tradition scheint Ihr Interesse an Leica zu erklären.

Alfredo Häberli: Mich fasziniert das instrumentartige der Kameras, die eben auch sehr funktional sind. Mich begeistert Leicas Eigenständigkeit. Minimale Veränderungen, aber sich über einen langen Zeitraum, auch den der Digitalisierung, zu →



Eine Entdeckungsreise zum Autodesign des letzten Jahrhunderts: Mit Goldlack und Vinyl-dach geriet auch dieser Ford Falcon Futura, Baujahr 1973, in Häberlis Serie

halten und weiterhin Faszination auszulösen, das muss man erst einmal schaffen, da habe ich großen Respekt.

LFI: Für die Serie haben Sie eine X2 verwendet.

Alfredo Häberli: Ja, die Paul Smith Edition der Leica X2 habe ich mir gekauft, weil sie auch von mir hätte sein können ... nur leider wurde ich ja nicht gefragt. Diese Farbkombination gefällt mir einfach. Wenn mich Dinge berühren, möchte ich sie auch besitzen. Für die Kamera habe ich mir dann noch einen Sucher gekauft. So wähle ich den Ausschnitt und der wird dann später auch nicht mehr korrigiert – das ist manchmal für meine Assistenten schwierig, wenn das vorgesehene Format

LFI BÖRSE

AN- UND VERKAUF

Foto Aßhoff bietet an: Ankauf (bar) – Verkauf – Tausch! Top KB-Mittel-Großf.-Leica. Hauptstr. 69, 59609 Anröchte, Telefon: 0-29-47/15 77, Fax: -37-88, Mail: assi-fot@t-online.de, Internet: www.assi-fot.de

LEICA KAMERA MIDLAND 72.
Zu verkaufen von privat. € 16.500
Kontakt: 0175 80 200 40 – ab 8:00 Uhr

LFI KLEINANZEIGEN

GEWERBLICHE KLEINANZEIGE
€ 4,50 pro mm

PRIVATE KLEINANZEIGE
bis 4 Zeilen € 24, je weitere Zeile € 6,00
E-mail: holtorf@lfi-online.de
Tel.: 040/226-2112-80
Fax: 040/226-2112-70

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

www.journalistenverbaende.de

Paepke-Fototechnik

Leica Kundendienst seit 1960

Vertragswerkstatt für alle analogen Leica-Kameras von Leicaflex bis R7
von Gewinde-Leica bis M7 + CL
Auf unserer Website finden Sie aktuelle Reparaturhinweise
Rather Broich 57, 40472 Düsseldorf
Tel. 0211/98 68 88-0, Fax 98 68 88-29
www.paepke-fototechnik.de



ALLES FÜR DIE ANALOGE FOTOGRAFIE

ADOX / FOMA / EFKE / ILFORD
MEOPTA / FUJI / SPUR / KODAK
MOERSCH / PATERSON u.v.m.

Alte Schönhauserstr. 32 b
10119 Berlin
T +49 30 28599081
Mo-Sa 12:00-20:00 Uhr
Versand:
Mo-Fr 8:45-17:15 Uhr

kostenloser
Katalog per
Post oder
Download von
fotoimpex.de
seit
1992

LFI-ONLINE.DE

Die ganze Leicawelt
auf einen Klick!

Lars Netopil | Classic Cameras |

Baugasse 4 | D-35578 Wetzlar | Germany
Phone +49 6441 / 410378 | Fax +49 6441 / 410379
lars-netopil@lars-netopil.com
lars-netopil.com
Mo.-Fr. 15.30h - 18.30h

Leica I Anastigmat	Leica Luxus	Leica 250 mit Motor	
Leica Mooly grau	Stereo-Elmar 3,5 cm	Leica „18X24“	
Leica M3 „00..“	Leica M3 schwarz	Leica MP und MP2	
Leica M4 oliv	Leica M2 grau	Objektive	Zubehör

Ankauf historischer Leica- Kameras zu Höchstpreisen



FÜRS TABLET

Die aktuelle Ausgabe der LFI – und alle anderen seit 2003 –, News aus der Welt der Fotografie, Videos zu den Reportagen und ausgewählte Bereiche der Lesergalerie: die LFI-App für iOS und Android.

NATHANAËL FOURNIER

MEIN BILD

Ein Kuss, eine Kuchenschachtel und ein hungriger Hund: In Toulouse fing Nathanaël Fournier eine innige und zugleich heitere Szene ein.



Toulouse, Frankreich 2009

Ich habe schon immer gerne Paare und sich küssende und umarmende Menschen fotografiert. Das klingt vielleicht einfach, aber tatsächlich ist es ganz schön schwierig. Manchmal hilft Glück. Als ich das Paar in der schmalen Straße im Stadtzentrum entdeckte, sah ich auch die Kuchenschachtel, die sie auf der rechten Hand hält. Und ich bemerkte auch den Hund, der gerade vorbeikam. Im richtigen Augenblick drückte ich auf den Auslöser. Diese Aufnahme entstand im Herbst 2009 in Toulouse, Frankreich, ein paar Monate nachdem ich aus meiner Heimatstadt weggezogen war. Für mich war es kein gutes Jahr. Das einzig Gute war, dass ich für ein paar Stunden am Tag einen Job hatte: Ich verteilte Flyer für einen Fitness-Club. So war ich viele Stunden draußen unterwegs – mit meiner Leica M6 mit einem 50er-Summicron und einigen Ilford-Filmen.

Nathanaël Fournier, 1982 in Nordfrankreich geboren, fotografiert seit 2003. Mit seinen Ersparnissen erwarb er 2008 seine erste Leica, eine M6. Seither fotografiert er mit jedem Film, den er sich leisten (oder stehlen) kann. Fournier lebt in Creuse.

LEICA FOTOGRAFIE INTERNATIONAL

72. Jahrgang | Ausgabe 6.2020

LFI PHOTOGRAPHIE GMBH
Burchardstraße 14, 20095 Hamburg
Telefon: 0 40/2 26 21 12 80
Telefax: 0 40/2 26 21 12 70
ISSN: 0937-3969
www.lfi-online.de, mail@lfi-online.de

CHEFREDAKTION
Inas Fayed

ART DIRECTION
Brigitte Schaller

REDAKTION
Katrín Iwanczuk (Itd. Redakteurin),
Denise Klink, Bernd Luxa,
Danilo Rößger, David Rojkowski

BILDREDAKTION
Carol Körting

LAYOUT
Thorsten Kirchhoff

MITARBEITER DIESER AUSGABE
Carla Susanne Erdmann,
Katja Hübner, Ulrich Rüter, Holger Sparr,
Katrin Ullmann

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Steffen Keil

ANZEIGENLEITUNG & MARKETING
Samira Holtorf

Telefon: 0 40/2 26 21 12 72
Telefax: 0 40/2 26 21 12 70
E-Mail: holtorf@lfi-online.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 48 vom 1.1.2020

REPRODUKTION: Alphabeta, Hamburg
DRUCK: Optimal Media GmbH, Röbel/Müritz
PAPIER: Igepa Profimatt

ABO-BEZUGSBEDINGUNGEN
LFI erscheint achtmal jährlich
in deutscher und englischer Sprache.
Jahresabonnement (inkl. Versandkosten):
Deutschland: 69 €

Belgien, Österreich, Luxemburg,
Niederlande, Schweiz: 74 €
weltweit: 80 €; digital: 49 €

LFI gibt es auch als kostenlose App im
iTunes Store und bei Google Play.

LFI-ABOSERVICE
Postfach 13 31, D-53335 Meckenheim
Telefon: 0 22 25/70 85-3 70
Telefax: 0 22 25/70 85-3 99
E-Mail: lfi@aboteam.de

Für unverlangt eingesandte Fotos
und Texte übernimmt die Redaktion keine
Haftung. Die Zeitschrift und alle
Abbildungen und Beiträge sind urheber-
rechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheber-
rechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des
Verlags unzulässig und strafbar.

LFI druckt klimaneutral und unterstützt
Klimaschutzprojekte in Norddeutschland.
Mehr dazu unter climatepartner.com



Leica – eingetragenes Warenzeichen.

LFI 7/2020 ERSCHEINT AM 18. SEPTEMBER 2020



STORE

Konstanz

Leica Store Konstanz & Leica Galerie Konstanz

78462 Konstanz | Gerichtsgasse 14 | Tel.: +49 (0)7531 916 33 00

www.leica-store-konstanz.de

www.leica-galerie-konstanz.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa 09.30 bis 14.00 Uhr



Eine kleine Auswahl unseres Sortiments ...

Leica TL2 / silber | Leica M10 Monochrom | Leica Q2 | Leica M2 | Leica M6 | Leica IIIf | Leica X2 „Edition Paul Smith“ | Leica D-Lux 7

Leica
GALERIE
Konstanz

ESTHER HAASE "MOVE!"

VERNISSAGE **Freitag, 31. Juli 2020, 19.00 Uhr**

Die Künstlerin wird bei der Vernissage anwesend sein

FÜHRUNG **Samstag, 01. August 2020, 12.00 Uhr**

Esther Haase führt durch ihre Ausstellung

AUSSTELLUNG **Samstag, 01. August bis 23. Oktober 2020, der Eintritt ist frei**

ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag 10.00 – 18.30 Uhr, Samstag 09.30 – 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

